

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 14 (1888)
Heft: 26

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Musikalisches humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbildern 50 Cts.

Inserate per vierspaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

~ O Rosen, ihr heiligen Rosen! ~

Willkommen im Grünen, ihr Sterne der Flur,
O Rosen, o heilige Rosen!
Erfüllet mit köstlichem Wohlgeruch nur
Die Püfte, die lind euch umkosen!
Erfüllet mit Andacht des Weisen Gemüth,
Mit Freude die Seele der Frauen,
Mit Tröstung das Herz, das vergeblich sich müht,
Der Liebe den Weg zu verbauen!

Im niedrigen Haus, dessen Gärtchen ihr schmückt,
O Rosen, o heilige Rosen!
Verklärt den Traum, der den Armen beglückt
Mit goldenen, heiteren Poesen!
Auch dort, wo die Sonne mit stumpferem Strahl
Durchleuchtet den Dunst der Fabriken,
Am fleißigen Wasser im waldigen Thal,
Mögt Mutter und Kind ihr erquicken!

Erhebet zum reinen Genuße der Welt,
O Rosen, o heilige Rosen!
Den Schwaden, der tiefer und tiefer sonst fällt
Im Taumel, im widerstandslosen!
Zur billigen Tafel am blühenden Hag
Verlocket Gesellen und Meister!
Es krön' euer Schimmer am sonnigen Tag
Die Pieder der dahlenden Geister!

Erschwingt euch hinauf, weil der Zephyr noch weht,
O Rosen, o heilige Rosen!
Zum grasigen Hang, wo die Sennhütte steht,
Wo Sturzbad und Pauenen tosen!
Ich kenn' eine Rose, gebrochen und bleich,
Die möchte dort oben gefunden;
Sie hat in der Kunst vielgeplündertem Reich
So wenige Rosen gefunden!